



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
111 (1901)**

119 (12.3.1901) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-87981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-87981)

# General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:  
**Journal Mannheim**,  
 in der Postlinie eingetragen unter  
 Nr. 2821.  
 Abonnement:  
 70-Pfg. monatlich.  
 Belegblätter 20 Pfg. monatlich,  
 auch die Post bez. incl. Postlauf-  
 schlag 24. 24. 24. pro Quartal.  
 Inserate:  
 Die Colonnen-Zeile . . . . 20 Pfg.  
 Inzwischige Zeilen . . . . 25  
 Die Anzeigen-Zeilen . . . . 60  
 Einzel-Nummern . . . . 5

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(III. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.  
 Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 815.  
**E G, 2** Gekauft und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. **E G, 2**

Verantwortlich für die Politik:  
 Dr. Paul Garau,  
 für den Inhalt und red. Teil:  
 Ernst Müller,  
 für Theater, Kunst u. Belletristik:  
 Eberhard Wagner,  
 für den literarischen Teil:  
 Karl Wpfel.  
 Rotationsdruck und Verlag von:  
 Dr. H. Haas'schen Buch-  
 druckerei, (Erl. Mannheimer  
 Topograph. Anstalt.)  
 Das „Mannheimer Journal“  
 ist Eigentum des katholischen  
 Bürgerhospitals,  
 sämtlich in Mannheim.

Nr. 119

Dienstag, 12. März 1901.

(Abendblatt.)

### Die militärischen Verbindungen des Amur-Gebietes.

Welche Bedeutung die Erbauung der mandchurischen Bahn und die Beherrschung der Mandchurei für die militärische Stellung Russlands in Ostasien hat, wird erst verständlich, wenn wir uns ein Bild der augenblicklichen Verhältnisse der Verbindungen vom Endpunkt der sibirischen (Transbaikal-)Bahn, Sretjenst oder Sretjenst an der Schilla, einem der großen Quellflüsse des Amur, mit dem strategischen, wenn auch nicht administrativen Mittelpunkt der russischen Macht in Ostasien, Wladiwostok (zu Deutsch „beherrschende den Osten“) vergegenwärtigen. Von Sretjenst bis Potrokta, dem unterhalb der Vereinigung des Arguns mit der Schilla liegenden Flußhafen an dem nun Amur genannten Strom, sind 360 Werst in etwa 48 Stunden, von Potrokta bis Wladowostok 800 Werst in 108 Stunden, von diesem Punkte bis Chabarowsk, dem Beginn der auf Wladiwostok führenden Eisenbahn, 900 Werst in 120 Stunden und auf dieser bis Wladiwostok 700 Werst in 35 Stunden zurückzulegen; d. h. eine in Sretjenst die Eisenbahn verlassende Truppe würde, günstige Verhältnisse gerechnet und im Besitze der notwendigen Transportmittel, in 14 bis 15 Tagen Wladiwostok erreichen können. Der Verkehr in entgegengekehrter Richtung von Wladiwostok aus stromaufwärts gestaltet sich aber viel ungünstiger. Rechnet man im Allgemeinen stromaufwärts 15 Werst auf die Stunde Fahrt, so ist es doch nur möglich, an einem Tage 180—200 Werst zurückzulegen, da man bei der Schwierigkeit des Strombettes in der Nacht nicht fahren kann, des Morgens aber oft dicke Nebel die Fahrt erschweren oder gar völlig hindern und die Aufnahme des hier meist als Heizmaterial verwendeten Holzes zuweilen längere Zeit in Anspruch nimmt. Stromaufwärts aber kann man erfahrungsgemäß nicht mehr als 90 Werst auf die Fahrt eines Tages rechnen, zur Zeit heißen Mandchens vielleicht ein wenig mehr.

Nun darf man nicht vergessen, daß bei dem rauhen sibirischen Klima die Schifffahrt auf der Schilla von Mitte Oktober bis Ende April, zuweilen auch bis in die erste Hälfte des Mai durch Eisbedeckung und Eisgang unterbrochen ist, daß aber auch während der Schifffahrtsperiode in der regenarmen Zeit bei dem niedrigen Wasserstande in den zur Schilla fließenden Gewässern, wie dem Onon, der Angoda und der Kertscha, die Schifffahrt auf diesem Strome in Folge Wassermangels auf lange Dauer unmöglich wird. Daher kam es auch, daß zur Zeit des Beginns der Mobilmachung vom 7. Juni bis Anfang Juli sich 8000 Rekruten und 10 000 Ansiedler in Sretjenst ansammelten, da eine Weiterfahrt nach Chabarowsk unmöglich war.

Was aber ein Marsch auf den Saumwegen längs der meist felsigen Ufer des Amur und der Schilla bedeutet, das charakterisiert ein mit den Verbindungen des „Fernen Ostens“ auf das Genaueste vertrauter Ingenieur dahin, daß eine Truppe die 2000 Werst Landweg von Chabarowsk nach Sretjenst, wenn überhaupt, so doch sicher nicht in geringerer Zeit als 4 bis 5 Monaten zurücklegen dürfte; d. h. in einem Zeitraum, in welchem heute meist die Entscheidung im Feldzuge gefallen sein wird. In welcher Lage würde sich wohl heute Rußland einer von Korea aus in die Mandchurei einrückenden Armee, wie z. B. einer japanischen Armee gegenüber befinden? Diese Lage müßte nach obigen Darlegungen eine so schwierige sein, daß Rußland es bis zur Vollendung der mandchurischen Bahn militärisch auf einen solchen Fall gar nicht ankommen lassen kann! (Wenn der weiter

unten wiedergegebene Bericht aus Korea zutreffend ist, so wäre freilich auch Japan nicht sehr aktionsbereit. D. R.)

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 12. März.

#### Das Sacharingsch.

Der nunmehr dem Bundesrath zugegangene Entwurf eines Süßstoffgesetzes schließt sich ziemlich eng an die Resolution an, die bei Beratung des Flottengesetzes am 7. Juni v. J. vom Reichstage angenommen wurde. In dem Entwurf den zum Verkauf im Inlande bestimmten Süßstoff einer in die Reichskasse fließenden Verbrauchsabgabe unterworfen wissen will, die 80 M. für ein Kilogramm chemisch reinen Süßstoffs beträgt, kommt er den zuderagrarischen Seite noch bei den jüngsten Verhandlungen über den Etat des Reichsschatzamtis sehr nachdrücklich zur Geltung gebrachten Wünschen entgegen. Den Zeitraum zwischen der Verabschiedung und der Inkraftsetzung des Gesetzes beabsichtigt der Entwurf etwa auf Jahresfrist zu bemessen. Es soll dadurch einerseits der Steuerbehörde die sachgemäße Vorbereitung der Ausführung des Gesetzes, die zum Theil baauliche Änderungen der Fabrikation bedingt, ermöglicht, andererseits den Händlern, die vor dem Bekanntwerden des Gesetzes in gutem Glauben Süßstoff erworben haben, Gelegenheit zur Veräußerung der Waare in regelmäßigen Geschäftsbetrieben gegeben und endlich den Süßstofffabriken, die etwa in Folge des Gesetzes die Süßstoffherzeugung ganz oder theilweise einstellen sollten, eine Frist hierfür gewährt werden. Die Vollfrist zu gewähren, wird nicht überflüssig sein. Denn was eine Abgabe von 80 M. auf einen Stoff bedeutet, der 70—100 M. kostet, braucht gar nicht erst gesagt zu werden. Man sollte aber doch endlich reinen Tisch machen und das Erfinden für den Umfang des deutschen Reiches ganz allgemein unter Strafe stellen; für Erfindungen, die geeignet sind, dem Absatz agrarischer Produkte zu nahe zu treten, wäre als Mindeststrafe Deportation auf eine wüste Insel festzusetzen.

#### Japan's Finanznöth.

Das Kabel meldet von Yokohama unter dem 9. März: In hiesigen gutunterrichteten Kreisen scheint mit Bezug auf das russisch-chinesische Abkommen, die Mandchurei betreffend, die Ansicht immer mehr Boden zu gewinnen, Rußland wage jenen riesigen Coup im festen Vertrauen darauf, daß einerseits England die Hände durch den Krieg in Südafrika gebunden sind, während andererseits Deutschland mit Bezug auf die Erhaltung der Integritäts-Politik eine gewisse Laune nicht verlegen kann. Japan allein ist zu schwach, um selbstständig handeln und auftreten zu können, und die Regierung des Mikados ist nicht in der Lage, in ihrem Widerstand gegen die russischen Pläne und Forderungen über einen empfindlichen Protest hinauszugehen, wenigstens solange als sie eine Koalition mit einer der andern Mächte für diesen Spezialfall nicht in Szene setzen kann. Japans Finanzen befinden sich bedenklich in einer durchaus unbestriedigen Verfassung, ohne daß eine Aussicht auf baldige Besserung vorläge. Die Kosten der Expedition nach China lasten außerordentlich schwer auf dem Lande und verurfachen die Einführung erhöhter Steuern, die natürlich ihrerseits beständigen Widerstand nicht nur im Volke und im Unterhause des Parlaments, sondern auch im Oberhause finden, sobald die Regierung sich thatfächlich in einer gefährlichen Klemme befindet. Dazu

kommt noch, daß die augenblicklich obwaltende Depression in allen Zweigen des Handels leider akut zu werden verdrückt, und daß die Ausschreibung einer Kriegaanleihe im Inlande sich als durchaus aussichtslos erwiesen hat und infolge dessen gar nicht erst vorgenommen wurde. Andererseits würde eine Anleihe im Auslande ohne britische Unterstützung gänzlich problematisch bleiben, sobald der Finanzminister sich in diesem Punkte vor einem heiklen Dilemma ersten Grades befindet.

### Senioren des Reichstags.

Der Tod des Freiherrn v. Stumm hat wiederum eines der wenigen Mitglieder des Reichstags hinweggerafft, die schon dem ersten konstituierenden Norddeutschen Reichstag im Frühjahr 1867 angehört haben. Am 24. Februar 1892, 25 Jahre nach der Eröffnungsjahres jenes Reichstags, konstatirte der Präsident, daß von den damaligen Mitgliedern des Reichstags, welche bei der Eröffnungsjahres zugegen waren, nur noch v. Bennigsen, Graf Hompech, Freiherr v. Stumm, Frhr. v. Uruw-Bomst und Richter dem Reichstag angehörten. Außerdem gehörten noch dem ersten konstituierenden Reichstag an, waren aber durch Stidwahl verhindert, schon an der ersten Eröffnungsjahres theilzunehmen, Debel, v. Jordanbed, Peter Reichensperger, v. Uruw-Bomst und Frhr. v. Stumm verstorben, v. Bennigsen gehörte dem Reichstag nicht mehr an, und somit sind gegenwärtig im Reichstag von den Mitgliedern aus der konstituierenden Reichstagsession von 1867 nur noch vorhanden: Debel, Graf Hompech und Richter. Die drei Genannten haben seit 1867, aber nicht ununterbrochen, dem Reichstag angehört. Von den Mitgliedern, welche an der ersten Session des Deutschen Reichstags im Frühjahr 1871 theilnahmen und seitdem ununterbrochen 30 Jahre dem Reichstag angehört, sind gegenwärtig nur noch im Reichstag die Abgg. v. Grand-Rh., Frhr. v. Herzemann, v. Kardorff, Lender, Dr. Lieber, Dr. Ringens und Richter.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. März 1901.

**Verbandsfischen in Heilberg.** Die Schifffahrts-Kommission des Bad. Landes-Schiffvereins und des Pfälz. und Mittelrhein. Schifffahrtsbundes hielt in Heilberg zum Zwecke der Feststellung der Schifffahrtsordnung zu dem am 14.—21. Juli d. J. in Heilberg stattfindenden 18. Verbandsfischen ihre erste Sitzung ab. Es waren hierzu außer den Herren des angrenzen Schifffahrtsbundes des Heilbergers Schifffahrtsvereins die Herren Landes-Schiffmeister S. Kallenberger, Mannheim, Ober-Schiffmeister Brück-Göhen, Weiskopf-Frankfurt a. M., Gebhardt-Ludwigshafen, Tropf-Frankenthal erschienen. Zu dirigirenden Vorständen beim Concurrenz-Schiffen wurden Tropf-Frankenthal und Gebhardt-Ludwigshafen gewählt.

**Was soll unser Junge werden?** Vom deutschnationalen Handlungsgehilfenverband wird uns geschrieben: Mit dieser ersten Frage beschäftigen sich jetzt tausende und abertausende sorgender Eltern. Der Eintritt in das Gewerbetleben bedeutet einen der wichtigsten Wendepunkte des ganzen Lebens. Umso gewissenhafter sollte die Entscheidung über diese Frage genommen werden. Es unterliegt gewiß keinem Zweifel, daß in Zukunft bei dem erbitterten Kampf ums Dasein noch weit mehr Ansprüche an den Einzelnen gestellt werden dürften, als dies bis heute der Fall war. Dennach ist auch voranzusehen, daß nur diejenigen jungen Leute in der Lage sein werden, sich emporzuarbeiten, die einen Beruf gewählt haben, der ihren Fähigkeiten und Neigungen völlig entspricht. Dies gilt besonders vom Kaufmanns-

waren. 33 englische Soldaten wurden im Garten der englischen Gesandtschaft bestattet, während vier deutsche Marinesoldaten: Reimelster, Strauß, Meinhardt und Jauffen, sowie 5 Italiener auf dem gemeinschaftlichen deutsch-italienisch-österreichischen Friedhof übergeführt wurden. Dort fand um 4 Uhr Nachmittags die kirchliche Einsegnung nach evangelischem und katholischen Ritus statt, worauf die Leichen unter dem Donner der Ehrensalute zur ewigen Ruhe gebettet wurden. Die frischen Gräber sowohl, wie das v. Reitelers, schmückte dann Legationssekretäre von Bergen mit Blumen — als letzten Gruß vor seiner Abreise nach Europa, die heute erfolgte.

**Ein „diabolisches“ Buch.** Folgende Empfehlung gibt ein Leipziger Verlagsbuchhändler einem Buche, betitelt „Der Starabäus, ein Mysterium“ von Richard Marsch mit auf dem Weg: „Es ist ein diabolisches Buch! Man liest und liest und eilt vorwärts, und möchte immer Neues hören! Man will Aufklärung finden, und die Sache wird immer verwickelter, der Mysticismus immer größer! Man überschlägt voller Spannung ganze Seiten und verschlingt das Buch! und endlich, zum Schluß gelangt, klappt man es wüthend zu — und fordert sofort einen Andern auf, es doch möglichst rasch zu lesen! Die Geschichte ist dem Einzelnen zu ungeheuer!“ Schließlich bemerkt der Verleger: „Das Buch wird gewaltiges Aufsehen erregen, denn der „Starabäus“ ist so gräßlich, als man nur irgend denken kann.“ Wenn das nicht zieht...

**Die Versuche mit dem Flugapparat des Regierungsraths Hofmann,** die am Sonntag in Berlin vor einem zahlreichen Publikum wiederholt wurden, sind wiederum mißglückt. Während der Gefährde beim ersten Versuch das Versagen einzelner Konstruktionstheile als Grund des Mißlingens ins Feld führen konnte, funktionirte diesmal der Apparat in all seinen Theilen vollständig erakt; man hatte außerdem die kleinen Schienen der erhöhten Anlaufbahn noch mit Seife bestrichen, um jede Reibung

### Tagessneuigkeiten.

— „Späte Mädchen“ in England. Wenn man in England so viele Frauen trifft, die nicht verheiratet sind, so liegt das vor Allem daran, weil dort die Zahl der Mädchen die der Knaben bedeutend übersteigt, dann aber auch daran, daß die junge Engländerin aus dem Mittelstande gebildet und besser erzogen ist als ihre Brüder und es daher verschmäht, einen jungen Mann aus ihren Gesellschaftskreisen oder ihrer Bekanntschaft zum Gatten zu nehmen. Was werden und wie leben nun alle diese unverheirateten Frauen, die sich von der klassischen „alten Jungfer“ dadurch unterscheiden, daß sie meist aus freiem Willen auf die Ehe verzichten? Frä. Claire de Prag gibt uns in der „Revue bleue“ die Antwort auf diese Frage. Die Zahl der „bachelor-women“ (so nennt man jene „Liebesleugnerrinnen“) ist sehr groß. Viele von ihnen widmen sich dem Lehrfach; andere werden Schreibmaschinen Damen, Stenographinnen oder auch Journalistinnen; noch andere verdienen sich als Krankenschwestern, „Aerztinnen“, Vortragsmeisterinnen und als Angestellte in Wohlthätigkeitsanstalten ihr Brod; andere endlich finden, nachdem sie in Paris zeichnen und malen gelernt haben, als „Illustratorinnen“ bei Modestillatoren und Frauenzeitsungen, deren Zahl in London Region ist, lohnende Beschäftigung. In fast aller Profession verdienen sich diese Damen ohne allzu große Mühe reichlich ihren Lebensunterhalt; ihr Einkommen variiert von 2000 bis 10 000 Mark. Natürlich haben sie, nachdem sie den ganzen Tag gearbeitet haben, nur wenig Zeit, sich um ihren kleinen Haushalt zu kümmern. Deshalb leben sie meist in Pensionen oder im „boarding house“. Man hat eigens für ihre Zwecke vornehme Pensionate ins Leben gerufen, die nur den einen Nachtheil haben, daß sie viel zu theuer sind; dafür gestatten sie den Pensionärinnen aber auch, die Bequemlichkeiten des Hotel-lebens und die Annehmlichkeiten der Häuslichkeit zu genießen.

Mädchen, die nicht allzu reich mit Glücksgütern besegnet sind, wohnen in den billigeren Handwerkerpensionen, wo sie selbst kochen dürfen; ein automatischer Kochherd liefert ihnen für einen Penny so viel Gas als nötig ist, um das landesübliche „steak“ gar oder vielmehr halbgar zu braten. Auf dem „Women's Row“ der 1899 in London stattfand, wurde auf Vorschlag eines Parlamentsmitgliedes die Gründung besonderer „Establishments“ beschloffen, in welchen die „bachelor-women“ Wohnung, Mittagstisch, eine Bibliothek, Konversationszimmer, Spieltische, Wäber u. s. w. finden sollen. Alles für 17 Schilling die Woche. Natürlich darf auch der hochmoderne möblirte Salon nicht fehlen, der mit Stichen nach Burne Jones geschmückt sein muß, denn die „bachelor-women“ sind alle ästhetisch veranlagte Damen, die auf Prätaphatismus eingeschworen sind. Die Zahl dieser „Späten Mädchen“ schwillt von Tag zu Tag mehr an, in Proportionen, die etwas Erschreckendes haben würden, wenn nicht viele von jenen Damen, so zwischen dreißig und vierzig, sich entschließen, das zu thun, was andere schon viel früher gethan haben, nämlich nach einem von den „verhassten“ Männern Aufschau zu halten und ihn durch Liebe und Heirat glücklich zu machen.

— Ein Begräbniß in Peking. In der chinesischen Hauptstadt sind jetzt endlich auch die Opfer jener Schredensperiode, da die Gesandtschaften von aller Welt abgeschnitten, von den fanatischen Horden der Chinesen bestärmt worden, endgültig beigelegt worden. In dem Drange der Noth konnte man ihnen zuerst kein würdiges Grab bereiten. Jetzt haben sie inmitten der Gesandtschaft, die sie bis zum letzten Athemzug getreu vertheidigt haben, ihre letzte Ruhestätte gefunden. Ueber die Feierlichkeit erzählt der Berliner Lokal-Anzeiger folgenden telegraphischen Bericht: In Gegenwart zahlreicher Offiziere und Diplomaten fand hier unter Entfaltung großer militärischer Pompes die feierliche Ueberführung und Beerdigung der Opfer des vergangenen Jahres statt, deren sterbliche Ueberreste nur provisorisch beigelegt worden



Table with columns for 'Zinspapiere', 'A. Deutsche', and 'Konkurse in Baden'. Lists various financial instruments and bankruptcy proceedings.

Table with columns for 'Bergwerks-Aktien', 'Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten', and 'Bank- und Versicherungs-Aktien'. Lists shares from various companies.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

Table with columns for 'Rachbörse', 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', and 'Lombarden'. Lists market prices for different types of securities.

General-Anzeiger. Konkrete Nachrichten über den Tod von Kaiserin Elisabeth und die Reaktionen in Wien.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Bericht über die Beerdigung des Kaisers in Wien.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“) Nachrichten über die Reise von Kaiserin Elisabeth nach Wien.

Wien, 12. März. Bericht über die Verhandlungen der Reichsversammlung.

Wien, 12. März. Bericht über die Verhandlungen der Reichsversammlung.

Konstantinopel, 12. März. Bericht über die Verhandlungen der Reichsversammlung.

Neuwied, 12. März. Bericht über die Verhandlungen der Reichsversammlung.

München, 12. März. Bericht über die Verhandlungen der Reichsversammlung.

München, 12. März. Bericht über die Verhandlungen der Reichsversammlung.

München, 12. März. Bericht über die Verhandlungen der Reichsversammlung.

General-Anzeiger. Bericht über die Verhandlungen der Reichsversammlung.

Amthliche Anzeigen. Großh. Badische Staats-Eisenbahnen. Mit Gültigkeit vom 1. April 1901 tritt zum Gütertarif (Transittarif) Teil II, vom 1. Mai 1897 für den Verkehr von Stationen südwestlicher Bahnen nach den deutsch-österreichischen Uebergangsstationen zur Ausfuhr nach den unteren Donauländern (Rumänien, Serbien, Bulgarien) und darüber hinaus, der Nachtrag III in Kraft.

Bekanntmachung. Die Handhabung der Hauptlinie hier, die Errichtung der Hauslandlinie hier. Nr. 205731. Es werden die Interessenten daran anzufragen, daß für jeden Neubau ein besonderes Gutachten über die nötigen Widmen und Anlagen (Verlag 3 51 der Bundesbahnenordnung und §§ 8, 10 und 12 der hies. Bauordnung) dem Bezirksamt einzureichen ist.

Otto Kesel. Damen-Frisur. Mannheim, M 2, 7. Bekannmachung. Wir bringen hiermit zur Kenntnis des H. Publikums, daß ein Verzeichnis über die im Bereiche der Stadt Straßensanitätsbehörden (Wegehände im Sanitarium des Straßensanitäts - Bezirksamt - Mannheim, 11. März 1901. Dr. Strauß.

Handelsregister. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zum Firm.-Reg. Band IV, D. 8. 602. Firma: Eugen Riebel, Kaufmann, Cognac, Hausmannsheim in Mannheim.

Handelsregister. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 2. Zum Firm.-Reg. Band IV, D. 8. 603. Firma: G. Fischer, Fabrikanten, in Mannheim.

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit zur Kenntnis des H. Publikums, daß ein Verzeichnis über die im Bereiche der Stadt Straßensanitätsbehörden (Wegehände im Sanitarium des Straßensanitäts - Bezirksamt - Mannheim, 11. März 1901. Dr. Strauß.

Moser-Rohls. Portionen-Cacao mit Zucker. Marke Consum. 1 Carton m. 24 Cassen-Portionen 75 g. 1 Probierrolle mit 6 Cassen-Portionen 20 g. eine Tasse guter Cacao nur 3/4 g.

Kaufmännischer Verein. Mannheim. Abteilung Handelsschule. Der Vorstand des neuen Schuljahres 1901/2 (Montag, den 15. April 1901) können in der folgenden Unterrichtsliste für

Kaufmännischer Verein. Mannheim. Abteilung Handelsschule. Der Vorstand des neuen Schuljahres 1901/2 (Montag, den 15. April 1901) können in der folgenden Unterrichtsliste für

Heil den Buren. Jeder an Regenstörungen erkrankte sucht sein 8044 2. vor allem bei einem wirklich vertrauenswürdigem Regenstiller, durch

Heil den Buren. Jeder an Regenstörungen erkrankte sucht sein 8044 2. vor allem bei einem wirklich vertrauenswürdigem Regenstiller, durch

Heil den Buren. Jeder an Regenstörungen erkrankte sucht sein 8044 2. vor allem bei einem wirklich vertrauenswürdigem Regenstiller, durch

Alte zurückgesetzte Teppiche, Portieren, Gardinen. werden zu jedem annahmefähigen Preis abgegeben. Special-Teppichgeschäft M. Bramlik F. D. Marktstr. F. 19.

Hypotheken-Darlehen. von privater Seite habe an orten Stelle zu vergeben. Restlosteil erhalten ohne Ausnahm durch B. Tannenbaum, Liegenschafts-Anwalt, 0 6, 5. Tel. 1770.

Gesucht. Von päpstlichen Handwerker wird auf prima Objekt mit gabigen 19000 Mk. auf 11. Hypothek gesucht. Offert. freier unter 81376 an die Exped. d. Bl.

